

Aktivrente

Unser Ziel: Freiwilliges längeres Arbeiten soll sich lohnen

Renteneintritt muss nicht gleich Ruhestand bedeuten. Bereits heute fehlen in vielen Branchen Arbeits- und Fachkräfte. Nach Angaben des Statistischen Bundesamts erreichen bis 2036 mehr als 12 Millionen Erwerbspersonen das Renteneintrittsalter. Sie stehen dem Arbeitsmarkt dann nicht mehr zur Verfügung. Die nachfolgende Generation wird diese Lücke zahlenmäßig nicht füllen können. Auch durch Arbeits- und Fachkräftezugang aus dem Ausland kann dies nicht aufgefangen werden.

Die Aktivrente als Teil der Lösung des Arbeits- und Fachkräftemangels

Diese Herausforderung geht die CDU u. a. mit der Aktivrente an.

- Wir sprechen aktive Rentnerinnen und Rentner an. Sie können als Fachkräfte auf dem Arbeitsmarkt wertvoll sein.
- Wir wollen sie motivieren, neben der Rente freiwillig länger zu arbeiten.
- Mit der Aktivrente soll sich das auch steuerlich lohnen. Denn so bleibt deutlich mehr Netto vom Brutto.

Ausgestaltung der Aktivrente: neuer Freibetrag von 2.000 Euro/Monat

Konkret soll die Aktivrente wie folgt ausgestaltet werden:

- Wer das gesetzliche Rentenalter erreicht und freiwillig weiterarbeitet, wird sein Gehalt bis zu 2.000 Euro im Monat steuerfrei erhalten. Der Rentenbezug bleibt davon unberührt. Menschen im Rentenalter erhalten also ihre Rente neben dem steuerfreien Gehalt.
- Dazu wird es einen neuen Freibetrag für Menschen im Rentenalter geben. Dieser neue Freibetrag kommt zum bestehenden Grundfreibetrag hinzu.

Das ist wichtig!

Die Aktivrente ist rein freiwillig. Das Angebot kann von den Menschen im Rentenalter beansprucht werden. Eine verpflichtende längere Lebensarbeitszeit oder eine spätere Rentenzahlung ist damit nicht verbunden.

Die CDU hat die Aktivrente in den Koalitionsvertrag verhandelt. Das bedeutet: Die Aktivrente wird in dieser Wahlperiode eingeführt. Wann sie eingeführt wird, ist aktuell noch unklar. Klar ist: Wir möchten, dass sie schnellstmöglich startet.

Der **Politikwechsel** kommt.
#wiedernachvorne

